**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein
**Band:** 107 (1962)
**Heft:** 40-41

**Anhang:** Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Oktober 1962, Nummer 45
**Autor:** Alcott, A.B.

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

NEUES VOM SJW
MITTEILUNGEN DES SCHWEIZERISCHEN JUGENDSCHRIFTENWERKES
BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG NUMMER 45 OKTOBER 1962

Photographie aus SJW-Heft Nr. 799
«Wir fahren Ski»

## Sechs recht verschiedene Neuerscheinungen

Zum Abschluss des Verlagsprogramms 1962 hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk nochmals sechs Neuerscheinungen herausgegeben, darunter zwei 48seitige Hefte. Der kleine Lehrgang über das Skifahren wird bei Mädchen und Knaben bestimmt auf grosses Interesse stossen. Ein Modellbogenheft, ein Heft über die Raumschiffahrt, eine spannende Knabenerzählung sowie ein entzückendes Heft für die Kleinen und ein Bericht über die Entstehung des Telephons sind wie geschaffen, viele Wünsche unserer jungen Leser zu erfüllen.
Die nachfolgenden Inhaltsangaben und Textauszüge geben einen Einblick in die neue Produktion des SJW.

*Neuerscheinungen*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nr. 793 | Das goldene Löcklein | Marianne Engler | Für die Kleinen |
| Nr. 794 | SOS im Drachenloch | Ida Sury | Jungbrunnen |
| Nr. 795 | Mit dem Raumschiff unterwegs | Ernst Wetter | Technik und Verkehr |
| Nr. 796 | Zirkus auf Reisen | Aebli/Müller/Gerbig | Spiel und Unterhaltung |
| Nr. 798 | Vom Sprechhörer zum Telephonsatelliten | Fritz Aebli | Technik und Verkehr |
| Nr. 799 | Wir fahren Ski | Max Zimmermann | Sport |

## Blick in neue SJW-Hefte

Nr. 793 *Marianne Engler*
Das goldene Löcklein
Reihe für die Kleinen
Alter: von 7 Jahren an
Illustrationen: Jacqueline Blass

Eine liebe, frohmütige Weihnachtsgeschichte von zwei goldenen Engelchen, Michael und Jakob, die einen Tag lang ihren Platz auf der alten Kirchenorgel verlassen dürfen und lebendig werden. Sie verschaffen sich Kleider, geraten mit einem alten Geizhals zusammen und machen eine arme Familie glücklich. In ihrem frohen und auch märchenhaften Ton eine reizende Kleinkindergeschichte.

Nr. 794 *Ida Sury*
SOS im Drachenloch
Reihe: Jungbrunnen
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Godi Hofmann

Gegen den Willen ihrer Eltern begeben sich zwei Knaben in eine gefährliche Höhle, das Drachenloch, auf Abenteuersuche. Ein Gewitter lässt das Wasser in den Höhlengängen steigen. Die beiden «Höhlenforscher» sind gefangen; einer bricht sein Bein, es geht ihnen sehr schlecht. Sie werden gerettet und kehren geläutert, wenn auch verletzt und schmutzig heim. Eine spannende Geschichte mit lebensnahen Geschehnissen. Für abenteuerhungrige Knaben gut geeignet.

Nr. 795 *Ernst Wetter*
Mit dem Raumschiff unterwegs
Reihe: Technik und Verkehr
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Richard Gerbig

Die Flüge der Astronauten beschäftigen unsere Knaben. Der Autor erzählt in überaus anschaulicher Art die komplizierten Vorbereitungen für einen solchen Flug in Amerika und lässt uns mit dem Astronauten Alan Shipper zusammen selbst einen solchen Flug, vom Abschuss bis zur glücklichen Bergung der niedergegangenen Kapsel, miterleben. Das Heft, das einen aktuellen technischen Vorgang ausserordentlich klar, ja spannend zu schildern vermag, wird bei unserer Jugend mächtigen Anklang finden.

Nr. 796 *Fritz Aebli*
Zirkus auf Reisen
Reihe: Spiel und Unterhaltung
Alter: von 10 Jahren an
Illustrationen: Rudolf Müller

Dieses neue Bastelheft lässt unter den Händen des geschickten Besitzers einen ganzen Zirkus auf Reisen geschickt werden. Anleitungen und Modellzeichnungen sind vortrefflich wie bei den schon erschienenen Bastelheften des bewährten Autorenpaares.

Nr. 798 *Fritz Aebli*
Vom Sprechhörer zum Telephonsatelliten
Reihe: Technik und Verkehr
Alter: von 11 Jahren an
Illustrationen: Richard Gerbig

Die Entwicklung der Technik ist ein Gebiet, dem das nie erlahmende Interesse unserer Knaben gilt. In kurzen, lebendigen Kapiteln erfahren sie in diesem Heft die Geschichte des Telephons von den ersten tastenden Versuchen bis zu den künstlichen Satelliten im Weltall, die heute die Nachrichtenübermittlung erleichtern. Ein instruktives Heft für technisch interessierte Knaben, ein Heft auch, das von den Mühen und dem Arbeiten der Erfinder erzählt.

Nr. 799 *Max Zimmermann*
Wir fahren Ski
Reihe: Sport
Alter: von 10 Jahren an
Illustrationen: Photos

Ein kleiner Lehrgang für Knaben und Mädchen. Vom Anfang (Anleitung für die ersten Stunden auf Ski), über das Fahren, Bremsen und Richtungsändern, zum Springen sowie zu Skispielen breitet der Autor sachkundig und leicht verständlich die ganze Kunst des Skifahrens vor uns aus. Text und Zeichnungen können auch dem Lehrer noch nützlich sein.

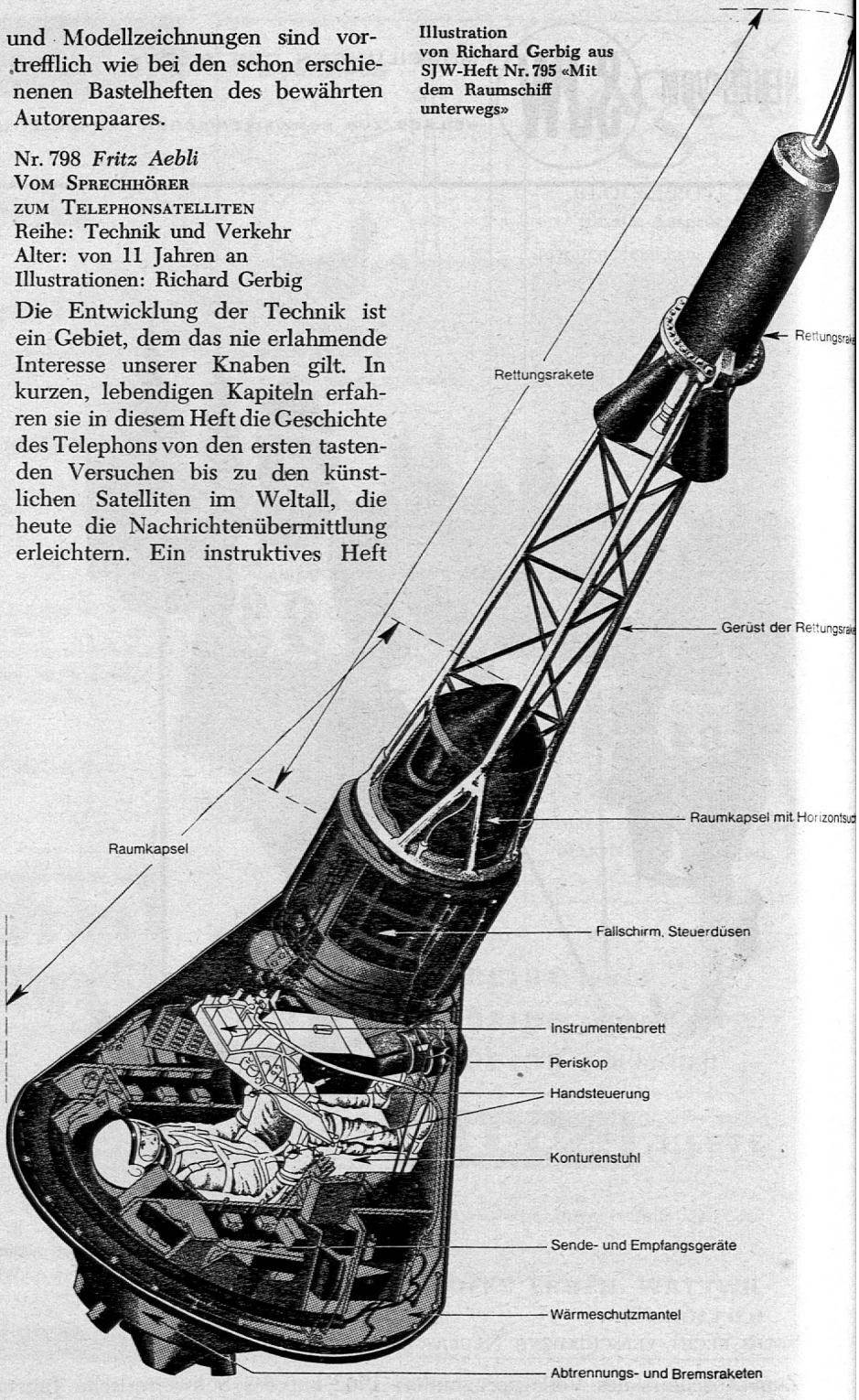
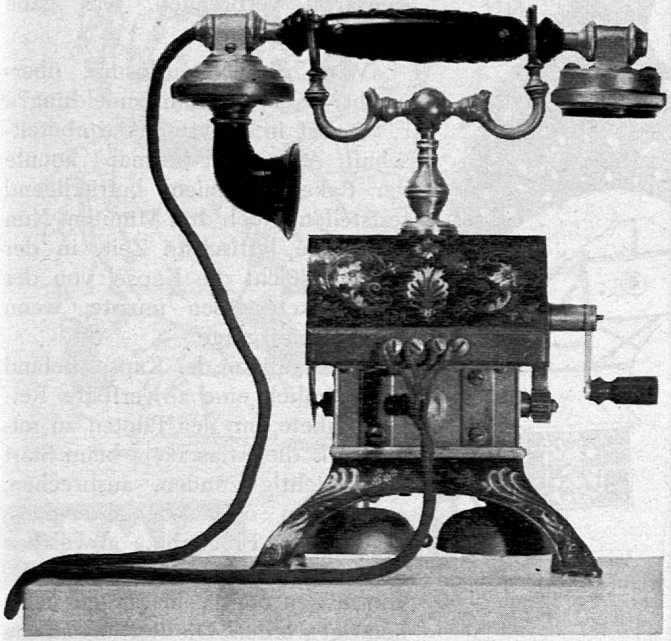
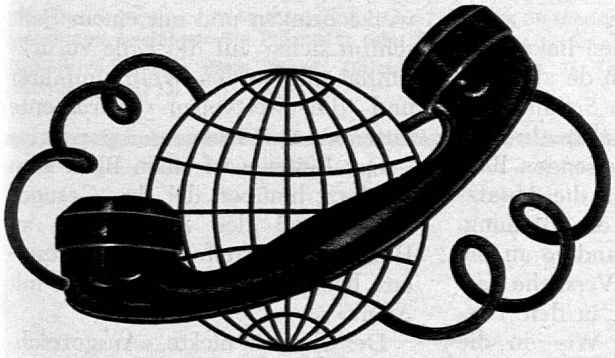


**Illustration von Richard Gerbig aus SJW-Heft Nr. 795 «Mit dem Raumschiff unterwegs»**

*Die Bücher, die uns in der Jugend entzückten, rufen dieses Entzücken später immer wieder hervor. Wir sind kaum zu überzeugen, dass es andere von ihrer Art gibt, die ebensosehr unsere Zuneigung verdienen. Welch ein Glücksfall, wenn uns die besten in dieser empfänglichen, bildenden Periode unseres Lebens in den Weg laufen!*
*A. B. Alcott*



Illustrationen von Richard Gerbig aus SJW-Heft Nr. 798 «Vom Sprechhörer zum Telephonsatelliten»



*Ohne Draht über den Ozean*

Eisig wehte der Wind in den ersten Dezembertagen des Jahres 1901. Nochmals stieg Marconi durch die enge Treppe auf das Eisengerüst. Wiederum gab der Sender kein Zeichen. «Bespannen wir unsern Sender mit dickern Drähten, und jagen wir einen stärkern Strom durch. Der Weg bis an die englische Küste ist zu weit. Die elektrischen Wellen verpuffen auf den nahezu dreitausend Kilometern ihre Kraft, deshalb können uns unsere Freunde am europäischen Empfänger nicht hören», brummte Marconi.

Dann eilte Marconi aufs Telegraphenamt nach St. John und kabelte seinen Freunden: «Verliert den Mut nicht! Wir berechnen nochmals die ganze Anlage. Irgendwo muss ein Fehler stecken, den wir bis jetzt nicht gefunden haben. Also, Kopf hoch! Den Mut nicht verlieren!» Doch innerlich bedrückte Marconi immer wieder ein Gedanke: Ziehen die elektrischen Wellen der Erdkrümmung entlang, so muss mein Versuch gelingen; bewegen sie sich gradlinig in den Weltraum, so taugt meine Erfindung nicht für grosse Entfernungen. Die Wellen des Lichtes bewegen sich schliesslich auch nur gradlinig ins Weltall fort – und die elektromagnetischen sollten sich der Erdkrümmung anpassen? – Wie konnte sich Marconi aus dieser Ungewissheit, aus einer qualvollen Spannung lösen?

Aus SJW-Heft Nr. 798
Vom Sprechhörer
zum Telephonsatelliten
von *Fritz Aebli*
Reihe: Technik und Verkehr
Alter: von 11 Jahren an
Illustrationen: Richard Gerbig

*SOS im Drachenloch*

«Die haben erst kürzlich die Franzosen angebracht», berichtet Jürg. «Junge Höhlenforscher aus Frankreich waren zehn Tage hier im Drachenloch... Nun, wir wollen sehen, wie es sich hinüberschlitteln lässt. Grad bequem ist es nicht. Es hat einige dicke Knoten im Seil; siehst du, dort vorn!» Jürg setzt sich rittlings auf die Kabel, greift mit den Händen vor die Knie und zieht sich nach vorn. So rutscht und schlingert er langsam über den Wasserspiegel.

«Grad elegant sieht's nicht aus!» stichelt Tobi. Als sein Kamerad am andern Ufer steht, schwingt er sich seinerseits in die Höhe. Auf jedem Kabel einen Fuss, in den Knien federnd, mit den Armen balancierend, schreitet er aufrecht dahin. «Mach, bis du in den See plumpst!» warnt Jürg. «Das Wasser ist kalt. Und auf dem Grund liegen Felsblöcke.» Aber Tobi überquert den Tintensee ohne Zwischenfall. «Bravo!» lobt ihn Jürg, als er auf die Felsplatte abspringt. «Das war maximal! Mit meinen Gummistiefeln hätte ich das nicht gekonnt.»

Aus SJW-Heft Nr. 794
SOS im Drachenloch
von *Ida Sury*
Reihe: Jungbrunnen
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Godi Hofmann

*So lockte der Zirkus*

Ueber Nacht war dann der Zirkus erschienen und aufgebaut worden. Für Hans, ja für alle Kinder der Klasse, war das Kommen und Verschwinden des Zirkus ein Wunder. Sie ahnten eben nicht, wieviel Arbeit und Vorbereitung es braucht, bis ein Zirkus mit allen beschäftigten Personen, den Tieren und den vielen Wagen auf die Minute genau mit bereitgestellten Eisenbahnwagen abtransportiert werden kann.

Dieses Bastelheft gibt einen kleinen Einblick in die Riesenarbeit des Zirkustransportes, der von den Zirkusleuten und Bahnangestellten eine peinlich genaue Zusammenarbeit verlangt.

Aus SJW-Heft Nr. 796
Zirkus auf Reisen
von *Fritz Aebli*
Reihe: Spiel und Unterhaltung
Alter: von 10 Jahren an
Illustrationen: Rudolf Müller

*Das goldene Löcklein*

Jakob bleibt mitleidig stehen, bis ihn Klaus erblickt. O weh! Die grünen Augen des bösen Klaus erhaschen alles Goldige mit Blitzesschnelle. Jakob, deck deine Löcklein zu! Aber schon steht Klaus vor dem Engelchen und sagt gar freundlich: «Komm doch in die Stube und wärme dich, armer Kleiner!» Er nimmt Jakob bei der Hand. Losgelassen hat er ihn jetzt nicht mehr, bis er im finsteren, finsteren Schrank sass.

«Au, oh, au!» – und dazu hat der Böse dem armen Jakob drei Locken ausgerissen, um sie auf dem Weihnachtsmarkt zu verkaufen. Schwer fällt die Schranktüre ins Schloss. Jakob schreit und schluchzt. Gottlob weiss der Geizhals nichts von seinen Goldflügelchen.

Aus SJW-Heft Nr. 793
Das goldene Löcklein
von *Marianne Engler*
Reihe für die Kleinen
Alter: von 7 Jahren an
Illustrationen: Jacqueline Blass

*Der Anfang*

Darauf legst du die Ski auf den Schnee. Zum linken Schuh gehört der, dessen weiter abstehender Backenteil sich links aussen befindet. Kannst du den linken vom rechten schwerlich unterscheiden, so zeichne z. B. auf den linken mit Farbe ein L. Nachdem du allfällige Schneestollen von den Schuhsohlen abgeklopft hast, schiebst du den einen Schuh in den passenden Bakken, legst das Kabel in die Absatzrille und schliessest die Bindung. Nachher kommt der andere an die Reihe. Für die ersten Versuche darf das Kabel noch nicht in den Tiefzughaken liegen (7). Wie du die Stöcke anfassest, zeigt dir die Zeichnung. Zum Beginn versuche nun, die Ski abwechselnd zu heben, dann ein paar Schritte seitwärts zu treten, nach links und nach rechts. Darauf probierst du, in der Ebene ein paar gewöhnliche Gehschritte nach vorn auszuführen. Dabei kannst du mit den Stöcken etwas nachhelfen. Je natürlicher du dich bewegst, desto besser gelingt es.

Aus SJW-Heft Nr. 799
Wir fahren Ski
von *Max Zimmermann*
Reihe: Sport
Alter: von 10 Jahren an
Illustrationen: Photos

*Letzte Minute vor dem Start*

Im Fernsehschirm sah man, dass der Atlasrakete immer noch Treibstoff zugeführt wurde. Da der flüssige Sauerstoff in der warmen Luft rasch verdampft, muss er fast bis zur letzten Minute nachgefüllt werden. Ingenieur Crossfield hatte eine gefährliche Aufgabe; denn wenn sich die beiden Treibstoffe vermischten, würden sie zu früh und explosionsartig verbrennen. Das gäbe eine Katastrophe.

«Wird die Notauslösung überwacht? Keine Gefahrenmeldung?»

«Sie ist in höchster Alarmbereitschaft. Alles läuft normal», konnte der Raketeningenieur befriedigend feststellen. Noch drei Minuten. Nun nahte die kritischste Zeit, in der man vielleicht die Kapsel von der Trägerrakete lösen musste, wenn etwas schief ginge.

An der Spitze der Kapsel befand sich nämlich eine abwerfbare Rettungsrakete, um den Piloten zu retten, falls die Atlasrakete beim Start nicht richtig zünden, ausbrechen, explodieren oder von ihrer vorgesehenen Flugbahn abweichen sollte. Diese Notvorrichtung konnte von aussen oder vom Piloten selbst betätigt werden. Die Rettungsrakete würde die Kapsel von der Atlasrakete losreissen, aus dem Gefahrenbereich der feuerspeienden Triebwerke bringen und mit einem Fallschirm sicher auf die Erde zurückführen und so den Weltraumfahrer und die wertvollen Instrumente retten.

Der Leiter warf einen Blick zum Chefarzt hinüber, der den Gesundheitszustand des Astronauten an Hand der eintreffenden Messresultate beobachtete. «Wie steht es mit Alan?»

Der Chefarzt nickte. «Ausgezeichnet, etwas aufgeregt und erhöhte Temperatur, aber nicht von Bedeutung.»

«Sechs», tönte die Stimme des die Minuten herunterzählenden Mannes durch den Lautsprecher.

Rasch schaltete der Leiter den Flugbahnüberwacher ein. Ein undeutliches Gemurmel war hörbar. Die elektronischen Rechenmaschinen und Datenverarbeiter summten. Sie hatten die Flugbahn der Rakete vorausberechnet und waren nun bereit, ihren Kurs dauernd zu überprüfen und Abweichungen festzustellen. Sie mussten später auch den Punkt bestimmen, an dem die Kapsel von der Rakete zu trennen war.

Aus SJW-Heft Nr. 795
Mit dem Raumschiff unterwegs
von *Ernst Wetter*
Reihe: Technik und Verkehr
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Richard Gerbig